

Die Welt des Wassers

KAIFLEX KKplus Protect Alu-Tec in den Berliner Wasserbetrieben

PROJEKT-
VORSTELLUNG

1



Woher kommt das Berliner Trinkwasser und was geschieht mit ihm nach dem Gebrauch?

In jedem Klärwerk wird Abwasser verschiedener Herkunft gereinigt. Es stammt aus Haushalten, Gewerbe und Industrie und ist deshalb unterschiedlich belastet. In den Anlagen wird es von Grobstoffen, absetzbaren Stoffen, Schwebstoffen und bestimmten gelösten Stoffen weitgehend befreit.

Dazu werden physikalische, mechanische und biologische Reinigungstechniken eingesetzt. Täglich werden bei Trockenwetter im Raum Berlin rund 650.000 m³ Abwasser gereinigt.

An Regentagen kann sich diese Menge durchaus verdoppeln.

Dazu stehen sechs Klärwerke im Raum Berlin und einiger angrenzender Gebiete im Umland zur Reinigung zur Verfügung. Danach fließt das Wasser sauber in Spree oder Havel.

Zu den Klärwerken gehört neben der Reinigung des Wassers auch die Feststoffbehandlung. Diese geschieht in zwei Verfahrensschritten – der maschinellen Entwässerung und der Verbrennung.

Die Feststoff-Ausgleichsbehälter dienen zum Gären, sämtlicher auf dem Klärwerk anfallender Feststoffe. Der Feststoff wird vor der Förderung in den Faulbehälter mittels Wärmetauscher auf ca. 36 °C aufgeheizt. Durch ständiges Bewegen der Feststoffe wird diese Temperatur im gesamten Behälter gleichmäßig gehalten. Bei 36 – 37 °C verläuft der Faulprozess optimal.

Dieser Gär-Prozess wird an jedem Tag im Jahr von den Berliner Wasserbetrieben gewährleistet. Ganz speziell im Winter

ist eine Reduzierung von Wärmeverlusten im elektrisch geheizten Klärbehälter notwendig und wichtig.

Flexible Dämmstofflösung von KAIMANN

Hierzu setzte die Isoliertechnik Lübbenau 2.000 m³ KAIFLEX KKplus PROTECT Alu-Tec in 19 mm Dämmschichtdicke und selbstklebender Ausführung ein. Das hochflexible Elastomerprodukt mit Oberflächenschutz ist mit seiner witterungsbeständigen Aluminium-Oberfläche optimal für diesen Einsatzbereich geeignet. Das Premium Produkt KAIFLEX KKplus PROTECT Alu-Tec gewährleistet gleichzeitig eine effektive thermische Dämmung sowie sicheren Tauwasserschutz und Schallschutz. Selbst in komplizierten Einbausituationen kann KAIFLEX KKplus einfach und schnell verarbeitet werden.

Dazu Herr Mummert, geschäftsführender Gesellschafter der Mummert Isoliertechnik Lübbenau: „Für uns war es wichtig, eine Alternative zur offenzelligen Mineralwolle und zum Blech zu haben. Das geschlossenzellige und flexible Plattenmaterial hat sich optimal verlegen lassen und das bei einer Verarbeitung eines mehrere Meter hohen Behälters. Für die Behälter wurde eine Sonderanfertigung von 11,40 m Länge benötigt. Durch die Passgenauigkeit der Platten und die Entscheidung für KAIFLEX KKplus Protect Alu-Tec haben wir die Kosten um ca. 50 % reduzieren können.“

Geliefert wurden die Dämmstoffe von der Kiesewetter-Niederlassung Cottbus.